

Ein Lied vom Niederrhein für den Grand Prix

Ein Lehrer aus Kevelaer will der neue Star der Volksmusik werden

Von NRZ-Redakteur MATTHIAS MARUHN

KEVELAER. Der Niederrhein hat eine Hymne. Karl Timmermann, 39 Jahre alt und Lehrer in Kevelaer, hat sie geschrieben, den Text, die Melodie, und er wird das Lied singen, am 18. Mai live in der Bochumer Ruhrlandhalle, bei der Vorentscheidung des ZDF-Grand-Prix der Volksmusik: „Niederrhein, bei dir will ich sein“.



Carolin Reiber moderiert den Grand Prix

Karl Timmermann beschreibt, was er kennt: „In der Ferne steht ein Bauernhaus / mit rotem Ziegeldach / lädt mich ein zum Bauernschmaus / das Brot noch selbst gemacht.“ Kindheitserinnerungen, sagt Timmermann, habe er da verarbeitet. Erinnerungen an Marienbaum bei Xanten, dort ist er groß geworden, dort hat er auch zur Musik gefunden: „Mit 16 Jahren habe ich in einer Band gespielt, 'The Dragons', schon recht erfolgreich, in Belgien kamen wir mit unserem Hit 'Hello, I love Maria' auf Platz 3 der Hitparade.“

Dann legte Karl Timmermann eine Pause ein, kümmerte sich um seinen Beruf als Lehrer an der Hauptschule in Kevelaer, als Familienvater um seine Kinder Jennifer (13), Mark (11) und Felix (4). Doch vor zwei Jahren dann die Idee, es mal als Imitator „Heute bei uns auf der Show-Bühne“ zu probieren: Als Barry Gibb von den Bee Gees sang er bei Rudi Carrell den 60er-Jahre-Hit „Words“ so gekonnt und mit soviel Schmelz, daß er sich danach

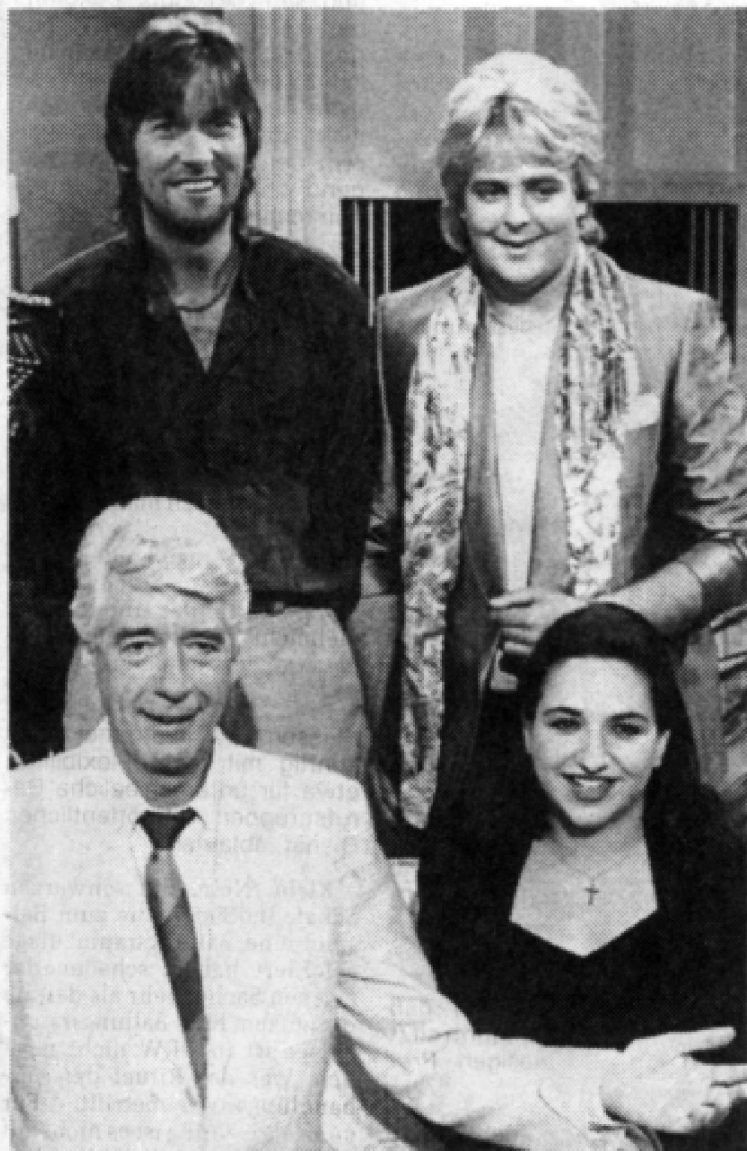
kaum noch retten konnte vor Angeboten.

Da er nicht nur gerne singt, sondern auch komponiert und textet, hat er's mit der Volksmusik probiert. Und wieder ein Volltreffer: „Es ist schon erstaunlich. Auf einmal klappt's. 1991 scheint das Jahr des Durchbruchs für mich zu werden.“ Am 14. März schon ist er

Der Refrain:

„Niederrhein, bei Dir will ich sein / Deine Wiesen, Deine Wälder / laden mich zum Träumen ein / Niederrhein, ohne Dich kann ich nicht sein / Deine Wärme will ich spüren / jeden Tag / weil ich Dich mag.“

im Fernsehen zu sehen. Eines der „Lieder so schön wie der Norden“ ist von ihm: „Leuchtturm“. Und beim Grand Prix der Volksmusik hat er zwei Eisen im Feuer: Neben der Ode auf den Niederrhein, selbst gesungen, dichtete er für das Heimatduo Judith & Mel den „Zauber Deiner Heimat“.



Daß sein Lied über die Wiesen und Wälder, das Vogelnest in der Weide und die Stichlinge im Bach, eine echte Chance hat, glaubt er schon deshalb: „Volksmusik ist ja meist sehr bayernlastig, dazu die Sachen aus dem Norden. Ich liege genau dazwischen. Schon die Tatsache, daß das Lied aus über 880 Bewerbern in die Auswahl der letzten 15 gekommen ist, zeigt ja, daß ich da wohl den richtigen Riecher gehabt habe.“

Und im Vorjahr war schließlich auch eine Rand-Region des Volksliedes vorne mit dabei: „Die Süße aus dem Sauerland“.

1988 sang Karl Timmermann (oben links) bei Rudi Carrell wie Barry Gibb. Foto: amw